Jugendweltmeisterschaft Durban 2014

(Gerald Huemer, Landesverband OÖ, Presse & Öffentlichkeitsreferent) | Bild, Text: Christian Gelbenegger

Vom 19. September bis 30. September 2014 fanden in Durban (Republik Südafrika) die Jugendweltmeisterschaften (WYCC) 2014, in den Kategorien U8 – U18 für Mädchen und Burschen mit über 1000 Teilnehmern aus 91 Nationen, statt.
In der Kategorie U14 Burschen vertrat Patrick Gelbenegger von der Spg. Vorwärts/MSV/ Stein Steyr gegen über 100 Spielern die österreichischen Farben.

Die österreichische Auswahl bestand aus 10 Jugendlichen (5 Mädchen und 5 Burschen) sowie dem Delegationsleiter Siegfried Baumegger und dem A-Trainer Robert Kreisl und 6 Begleitpersonen.

Die Anreise erfolgte mit Emirates Airlines von Wien Schwechat via Dubai nach Durban. Abflug in Wien am 18.09. um 23:00, Ankunft in Durban am 19.09. um 18:00. Um 20:00 Zimmerbezug im 4 Sterne Hotel Elangeni & Maharani.

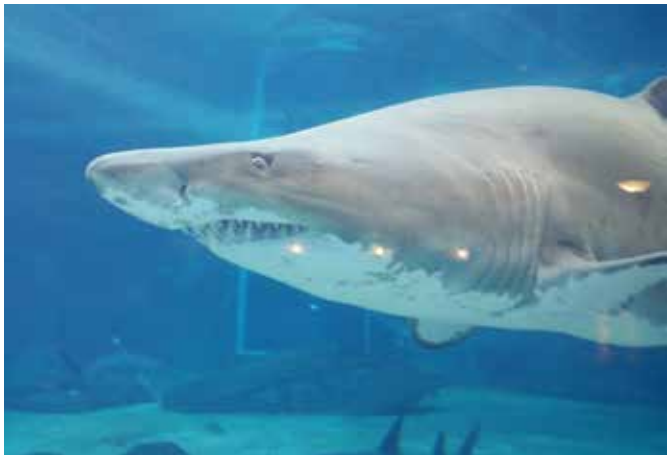
Das Turnier war sehr anstrengend mit 2 Doppelrunden und nur 1 Ruhetag.

Beeindruckend war die Eröffnungs-zeremonie mit einer Vorführung der eingeborenen Kwa-Zulus.

Sehr viel Freizeit wurde für Partieanalysen und Vorbereitung auf den nächsten Gegner verbraucht.

Turnierablauf:

1 Stunde vor Spielbeginn war Treffpunkt im Foyer des Hotels und gemeinsamer Transfer zum Spielort im International Convention Centre (ICC) Kwa-Zulu Natal in Durban. Nach der Partie wurde mit dem Bundestrainer Baumegger analysjiert und es folgte die Vorbereitung auf den nächsten Gegner.



Der Ruhetag wurde im uShaka Sea World Aquarium verbracht. Eine große Herausforderung war dabei das Tauchen im Haifischbecken in einem Haifischkäfig.
Ein absolutes Highlight war auch die Delphin-Show sowie die Pinguinfütterung

Am letzten Tag fand in einem Rikscha-Bus eine interessante Stadtrundfahrt durch Durban statt. Besonders beeindruckend war der Hafen sowie der Gegensatz zwischen Reich und Arm (Nobelviertel und Slums).

Das Schwimmen im offenen Meer war wegen Haifischgefahr und hohen Wellengangs untersagt.

Ein alleiniger Ausflug in die Stadt war aus Sicherheitsgründen wegen der hohen Kriminalitätsrate untersagt.

Ein schöner Ausflug war auch zum WM Stadium, welches 2010 erbaut wurde.

Die Sicherheit im Hotel und im Spiellokal war durch eine hohe Polizeipräsenz und den Einsatz von Überwachungskameras gewährleistet.
In Anbetracht der starken Gegnerschaft waren die erreichten 5 Punkte (4 Siege und 2 Remis) und der 62 Rang im Endklassement ein hervorragendes Ergebnis.

Spieler Info

Name	Gelbenegger Patrick
Startrang	57
Elo national	0
Elo intnational	1754
Eloperformance	1668
FIDE Elo +/-	3.2
Punkte	5
Rang	62
Föderation	AUT
Ident-Nummer	0
Fide-ID	1638220
Geburtsjahr	2000

http://www.chess-results.com/tnr144248.aspx?lan=0&art=9&fed=AUT&turdet=YES&flag=30&wi=984&snr=57

Rd.	Br.	Snr		Name	Elol	FED	Pkt.	Erg.	we	w-we	K	rtg+/-
1	7	7	FM	Martirosyan Haik M.	2328	ARM	7.5	s 0	0.08	-0.08	40	-3.20
2	34	82		Chilume Tebogo	0	BOT	3.5	w 1				
3	18	21	FM	Igonin Temur	2186	UZB	7.0	s 0	0.08	-0.08	40	-3.20
4	36	88		Kibicho Raphel	0	KEN	3.0	w 1K				
5	29	44		Stabulnieks Klavs	1980	LAT	5.5	w 1	0.21	0.79	40	31.60
6	18	22	CM	Pechac Jergus	2183	SVK	6.5	w 0	0.08	-0.08	40	-3.20
7	24	33		Lutard Theo	2056	FRA	5.5	s 0	0.15	-0.15	40	-6.00
8	34	89		Mapfumo Tinashe Grand	0	ZIM	4.5	s ½				
9	31	79	CM	Mowzer Mohammed-Taariq	0	RSA	4.5	w 1				
10	29	67		De Jager Luan	1652	RSA	5.5	s ½	0.64	-0.14	40	-5.60
11	24	38		Liska Jiri	2017	CZE	6.0	w 0	0.18	-0.18	40	-7.20

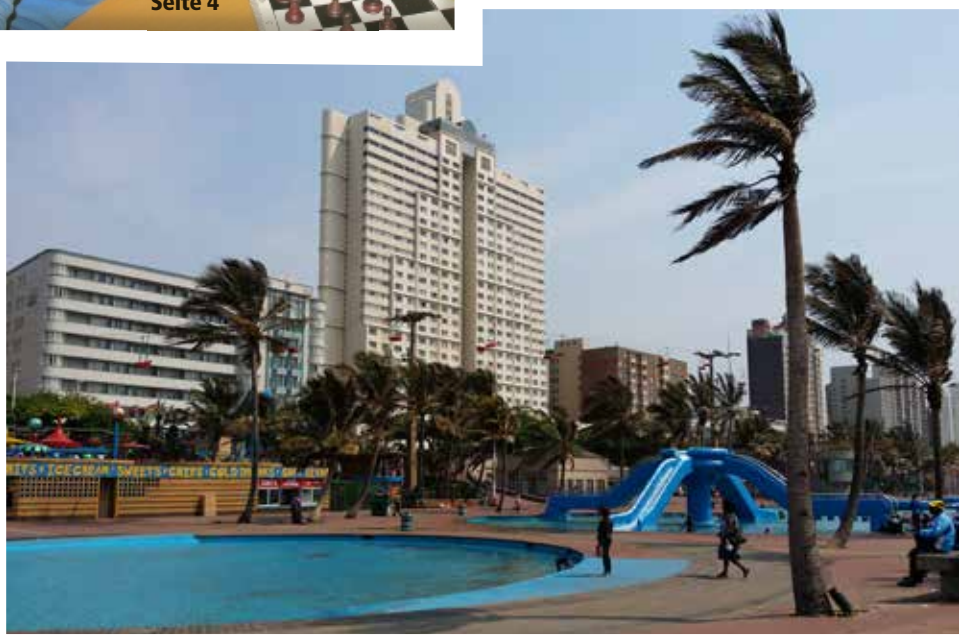
Weltmeister wurde ein Chinese vor einem Iraner und einem Spieler aus Rumänien.

Tips
Enns
total. regional.
29 x in OÖ, NÖ und BGLD.
MI, 5. November 2014 / KW 45
Redaktion: +43 (0)72 23 / 848 32
www.tips.at

Foto: Christian Gelbenegger

Ernsthofen:
14-Jähriger bei Schach-WM

Seite 4



Patrick Gelbenegger (r.) bei der WM in Südafrika direkt vor einem Spiel

Fotos: Christian Gelbenegger

15 Minuten hielt sich Tips-Praktikant Thomas Lettner (r.) bis zum Schachmatt.

SCHACHTALENT

Vierzehnjähriger Ernsthofener bei Weltmeisterschaft in Südafrika

ERNSTHOFEN. Im Schach bringt der Ernsthofener Patrick Gelbenegger schon Erwachsene zum Schwitzen. Mit der Jugend-Schachweltmeisterschaft in Durban (Südafrika) erreichte das Jungtalent seinen vorläufigen Karrierehöhepunkt.

von THOMAS LETTNER

Schon im zarten Alter von acht Jahren wurde Patrick Gelbenegger Mitglied beim ATSV Steyr in der Sektion Schach. Auf die Idee, sich einem Verein anzuschließen, kam er durch einen Nachbarn und seinen Vater Christian. Es dauerte nicht lange, bis den Trainern bewusst war, dass sich der ATSV Steyr ein großes Talent, vielleicht sogar ein Jahrhundert-Talent, geangelt hatte.

Serienlandesmeister

Dass der jüngste Sohn der Familie wieder einmal Landesmeister wird, ist im Hause Gelbenegger nichts Außergewöhnliches mehr. Bereits 2010 gewann Gelbenegger, der das Bundesrealgymnasium in Steyr besucht, seinen ersten Landesmeistertitel. Damals siegte er bei den unter 10-jährigen im Schnellschach. Die Erfolge rissen nicht ab. Nach einem erneuten Landesmeistertitel in der Klasse U14-Turnierschach qualifizierte sich das Nachwuchstalent heuer für die U14-Staatsmeisterschaften. Dabei errang Gelbenegger den hervorragenden dritten Rang, womit er sich für die Jugendweltmeisterschaft in Durban (Südafrika) qualifizierte.

Höhepunkt der Karriere

Gemeinsam mit Vater Christian ging es per Flugzeug ins weit entfernte Südafrika. „Die Reise musste zum Großteil selbst finanziert werden“, berichtet dieser. Das warme Wetter (derzeit ist dort Frühling) und der Strand mit seinen hohen Wellen und den Surfern hatten es Gelbenegger besonders angetan. Viel Zeit für einen Stadtbummel durch Durban blieb dem Jungstar allerdings nicht. Das WM-Programm sah zehn Spieltage mit nur einem Tag Pause dazwischen vor. Abends bereitete man sich mit dem Bundestrainer auf die nächsten Spiele vor.

Es flogen auch Figuren

Insgesamt traten bei der Jugendweltmeisterschaft über 1000 Kinder aus 91 Ländern der Erde an. In Gelbeneggers Altersklasse, der U14 männlich, waren es 102 Burschen. In der überfüllten Halle die Konzentration zu wahren, war nicht immer einfach. „Es sind auch schon manchmal bei anderen Spielern die Figuren geflogen“, sagt Vater Christian schmunzelnd. Wie erwartet lag die Latte bei der WM um einiges höher als bei heimischen Meisterschaften. Gelbenegger musste elf Mal zum Wettkampf antreten. Nach vier Siegen und zwei Remis erreichte er den 62. Rang im Endklassement. Mit dieser Leistung zeigte sich der österreichische U14-Top Ten-Spieler sehr zufrieden.

Zukunftsperspektiven

Wohin ihn seine Schachkarriere noch bringen wird, weiß der Vierzehnjährige, der ab Jänner in der U16 antreten wird, noch nicht. Dass man mit diesem Sport nur sehr schwer Geld verdienen kann, ist ihm aber durchaus bewusst. „Ich möchte Zahnarzt werden wie meine Mutter“, bleibt der Gymnasiast realistisch. ■

i FÜR EXPERTEN

Die **Italienische Partie** ist Gelbeneggers Lieblingseröffnung:
Diese Variante der Spieleröffnung beginnt mit den Zügen:

1. e2-e4 / e7-e5 (Bauer)
2. Sg1-f3 / Sb8-c6 (Springer)
3. Lf1-c4 / Lf8-c5 (Läufer)